

# HEIDEN *aktuell*

**CDU** informiert: Nachrichten • Meinungen • Hintergründe

Dezember 2011

## Ehrenamtlich im Kampf gegen die Zeit



Wenn es mal brennt, müssen sie innerhalb von acht Minuten vor Ort sein: Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Heiden. Doch es sind nicht nur Wohnungsbrände, die die 65 Mitglieder fordern. So waren es im vergangenen Jahr 61 Einsätze, in diesem Jahr dürfte die Zahl noch übertroffen werden. Für Heiden Aktuell Grund genug, einmal mit dem Gemeindebrandinspektor Carsten Lohaus über die Arbeit der Heidener Wehr zu sprechen. Der 41jährige Bezirksschornsteinfeger leitet die Freiwillige Feuerwehr Heiden seit dem Jahr 2008. Er ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und seit 25 Jahren Feuerwehrmann.

**Heiden aktuell:** Wie ist die Heidener Wehr derzeit personell aufgestellt?

**Carsten Lohaus:** Derzeit sind wir 62 aktive Feuerwehrmänner und 3 aktive Feuerwehrfrauen. Die „Jugend“ ist dabei in der Überzahl, der Altersdurchschnitt liegt bei uns bei circa 30 Jahren. Alle Mitglieder der Wehr sind Heidener. Eine Ausnahme stellt Lukas Hortmann dar, der am Bauhof der Gemeinde beschäftigt ist und gleichzei-

tig als Mitglied des Löschzugs Klein Reken über Tag die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Heiden mitfährt. Noch erwähnen möchte ich die Jugendfeuerwehr, 2004 gegründet, bei der 20 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren Mitglied sind. Daneben haben wir noch unsere Ehrenabteilung, in der zwölf Senioren ab 60 Jahren aktiv sind.

**Heiden aktuell:** Feuerwehr – da denkt der Laie zunächst an Brände. Welche Einsätze fährt die Heidener Wehr bzw. welche Einsatzorte steuert ihr an?

**Carsten Lohaus:** Die Einsätze sind vielschichtig geworden. Besondere Einsatzorte sind immer wieder die A 31, die Industriegebiete, die landwirtschaftlichen Anwesen sowie das übrige Straßennetz und nicht zuletzt die Privathaushalte. Dabei löschen wir nicht nur Feuer. Wir bergen Verletzte aus PKW, retten aber auch schon mal Tiere, die in Güllegruben feststecken. Oder wir müssen Material bergen, so dass die Straßen wieder befahrbar werden. In besonderer Erinnerung ist mir da ein Einsatz auf der Autobahn, als



### Töne geht dör Häiden

Lewe Häidsken!

„Bünt de dann noch chanz dichte? Erst vekoopt se dat so wunderbare Kettelhack Veereck, laot't ne dicke Betonplatte drupp setten un dann koopt se dat chanze Objekt wär trügge,“ wünnan sick mine Besmoder kotts, wo se denn Artikel inne Börkske Zeitung öwverfloggen hadde. Met mine Besmoder is nich te spaaßen, wenn't üm eern Vöhältnis to use Börksken Nohbas geht. Se harre van olds henn immer all'n gespannt Vöhältnis to eer. Un dorüm ging't bi eer straks wieder: „Mi wünnat bi dee gar nix mehr, Töne,“ sägg se to mi un lach noch ne Schüppe Kollen drupp: „Öwverlech doch äs, in'n Sommer up't Schützenfest scheh't se erst denn Voggel draff, dann is kinne Thron door. Un dann set't se denn kaputten Voggel wär drupp, un dann is up eenmaal ne Thron door. Ick glöw, de bünt doch wirklich nich chanz dicht,“ ereifern sick Besmoder.

„Awer Besmoder,“ sägg ick, „met de nöchsten Nohbas, dat wee's du ook wall, sall man nich chanz so streng ümgohn. Et bünt halt de Börksken, Besmoder. De müt't sick doch ook erste äs frijshwämmen. Ohne usen Römersee henn'n de olen Börksken dat Schwämmen ook nie lehrt. Noh beruich di doch!“ „Jo, awer alle Welt un selfs de Börksken Frijen Demokraten praot't doch momentan öwer ‚Dichtheits- un Dichtigkeitsprüfungen‘ un sunn dumm Tüch.“

Mi duch, door harre Besmoder'n paar Saaken metneene vewesselt. Ick sägg to eer: „Nich de Löh söll't up Dichtigkäit öwverprüft wern, sondern de Abwasserleitungen van de Löh, ook bi us in Häiden. Jedereene in Häiden mutt de Röas, well dat vösaute Water ut sin Hüsken oder sine Badewanne drekt inne Gemeendekanalisation entsorgt, up Dichtigkäit öwverprüfen laoten, üm dat Grundwater nicht te vödrecken. Dat kost natürlück ook wat.“ „Mutt dat dann wessen?“ fröch Besmoder, „früher hebbt usse Vörfahren alls in'n Aalkeller loopen laoten, dat kossen nix un usse Püttenwater was so kloor as men wat un schmeek chut. Wär daomaals eene up ussen Hoff kommen un härre wat van ‚Dichtheitsprüfungen‘ faaselt, denne hedden se met de Mestgreepe van'n Hoff bracht un emm nohroopen, off he selfs noch chanz dicht was.“

Besmoder hat't doch wall noch nich so chanz begreppen, worüm dat hier ging.

Dree Dage läter was't awer so wiet. „Töne,“ sägg se to mi, „dat Spöll met de Dichtichkäitsprüfungen is, glöw ick, doch wall ne chanz vönünftige Saake, ook in Häiden. Ick hepp all bi de Gemeinde anfrocht, wann wie bäide dann met dat ‚Inne-Röas-Kieken‘ dran bünt. Un de hebbt mi sägg't, dat dat in Häiden spätestens bes to't Jahr 2023 erledigt wessen mut, je nach dem in wunne Bezirk at man wonnt. Bes dorhenn könn wi beruicht noch etliche dusend Maol lück entspannt noh't Hüsken gohn... Un noch wat: Et weer doch eegentlich chanz passend, wenn se mett düsse Aktion bi usse nördlichen Nohbas anfeengn un eer'n Zertifikat up Dichtigkäit oder Undichtigkäit utstellen,“ sägg Besmoder, „dann hädde se eerne Ruh un könn'n sick, aohne ne rooden Kopp te kriegen, in't schöne Häiden weer sehn laoten.“

In düssen Sinn, lewe Häidsken, noch ne besinnlicke Tied, feine Wiehnachtsdage un komm't chutt in't nije Jahr un ook gesund wär harut!

Holl't Uh kreggel!

Besuchen Sie uns auch im Internet: [www.cdu-heiden.de](http://www.cdu-heiden.de)

ein LKW mit Schlachthofresten verunglückt ist. Das war vor allem für den Geruchssinn eine Herausforderung.

Angenehmer sind da schon die jährlichen Veranstaltungen, die wir begleiten. Wie zum Beispiel Osterfeuer, Maiböckendag, Schützenfest und Teufelslauf oder Heidener Herbst und Martinsumzug. Daneben sind wir fester Bestandteil bei allen Großveranstaltungen in unserem Ort, bei denen wir uns auch um den vorbeugenden Brandschutz kümmern.

**Heiden aktuell:** Ihr habt im Jahr 2010 mehr als 2000 Einsatzstunden geleistet. Ehrenamt und Beruf – wie lässt sich das vereinbaren?

**Carsten Lohaus:** Natürlich sind wir bei den Einsätzen und auch bei Lehrgängen auf den guten Willen unserer Arbeitgeber angewiesen. In Zeiten von Konkurrenzdruck und festen Lieferterminen ist das für die Firmen keine einfache Entscheidung. Fakt ist aber: Ohne die Toleranz der Arbeitgeber kann es keinen 24-Stunden-Schutz auf freiwilliger Basis geben.

**Heiden aktuell:** Du hast gerade Lehrgänge erwähnt. Wie gestaltet sich die Aus- und Fortbildung bei der Feuerwehr?

**Carsten Lohaus:** In der Regel haben wir 36 Übungsabende im Jahr. Der Dienst wird in der Sommerzeit wöchentlich und in der Winterzeit alle 14 Tage abgehalten. Neben den Dienstabenden bilden sich die Kameradinnen und Kameraden in unseren Kreisbildungsstätten in Borken, Bocholt, Ahaus und Gronau fort. Laufbahnlehrgänge und Seminare finden am Institut der Feuerwehr in Münster statt. Wobei die Lehrgänge in der Woche oder auf mehrere Wochenenden verteilt sind, was einen erheblichen Aufwand bedeutet und viel Engagement erfordert.

**Heiden aktuell:** Seit 2001 hat die Feuerwehr an der Bahnhofstraße in einem Neubau Quartier bezogen. Wie sieht es mit der technischen Ausstattung aus?



**Carsten Lohaus:** Wir verfügen derzeit über sechs Fahrzeuge. Darunter drei LKW über 7,5 Tonnen, einen Rüstwagen, einen Einsatzleitwagen und ein Mannschaftstransportfahrzeug. Die LKW sind teilweise in die Jahre gekommen und veraltet. Daher läuft gerade die Ersatzbeschaffung für ein 27 Jahre altes Löschfahrzeug. Ein weiterer LKW und der Rüstwagen mit technischem Gerät stammen aus dem Jahr 1986 und sind somit auch schon 25 Jahre alt.

Hier muss in den kommenden Jahren mit Ersatzbeschaffungen der technische Stand gehalten werden, damit wir für alle Aufgaben weiterhin gerüstet sind. Man denke nur an das Schneechaos, an Kyrill und nicht zuletzt das sintflutartige Hochwasser im Raum Ahaus, bei dem wir ebenfalls im Einsatz waren.

**Heiden aktuell:** Eine Ersatzbeschaffung läuft gerade, was genau wird neu erworben?

**Carsten Lohaus:** Wir kümmern uns um die Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs. Der Wagen, der ausgemustert werden soll, hat 27 Jahre auf dem Buckel und wird den Anforderungen, die heute in Einsätzen gefordert sind, nicht mehr gerecht. Wir bekommen nicht einmal mehr alle Ersatzteile, wie Schösser und Scharniere für die Türen, die nicht mehr richtig schließen.

Bei dem neuen Wagen achten wir darauf, dass er zum einen das Schlauchmaterial des Vorgängers aufnehmen kann und mit einem zusätzlichen Wassertank von 2400 Liter versehen ist. Dadurch steigt die Kapazität auf rund 6000 Liter Wasservorrat auf unseren Fahrzeugen. Dies ist notwendig um in der ersten Einsatzphase, ein Defizit bei der Wasserversorgung, wie z.B. auf der A31 oder in einigen Außenbereichen von Heiden auffangen zu können.

Eine Verbesserung bringt daneben das Mitführen von Atemschutzgeräten im Mannschaftsraum des Wagens. Das ermöglicht uns ein schnelleres Ausrüsten der Einsatztruppe auf dem Weg zur Einsatzstelle. Denn unsere Einsätze können in der Tat Wettläufe gegen die Zeit sein.

**Heiden aktuell:** Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin alles Gute für eure Einsätze!

Informationen zur Freiwilligen Feuerwehr Heiden finden Sie hier: <http://www.feuerwehr-heiden.de/>

## Betriebsbesichtigung Kaffeerösterei Küper



**In der Heidener CDU wird gerne Kaffee getrunken. Wenn der Kaffee dann noch gut geröstet ist, schmeckt er umso besser.**

Dass die Kaffeerösterei eine anspruchsvolle Angelegenheit ist, davon konnten sich die Mitglieder der CDU Fraktion und des Vorstandes im September diesen Jahres überzeugen. Auch die Frauenunion war mit von der Partie bei der Besichtigung der Kaffeerösterei Küper in Heiden. Josef Küper erläuterte Wissenswertes rund um den Kaffee. Dabei erfuhren die Besucher vieles über die Herkunft, Transport und Lagerung des Kaffees. Josef und Ingrid Küper haben sich auf eine handwerklich schonende Röstung von Kaffee spezialisiert, der deshalb, so Küper, besonders bekömmlich und magenfreundlich sei. Der Prozess der Kaffeeröstung von der Auswahl der verschiedenen Kaffeesorten bis zum Rösten und der anschließenden Verkostung konnte live miterlebt werden. Dabei erlebten die Besucher, wie die grünen Bohnen bei der Röstung ihre Farbe und Form verändern und konnten den frisch gerösteten Kaffee anschließend direkt probieren.

Angeregt durch den guten Kaffee endete der Abend, der mit einer Fahrradtour durch das neue Baugebiet an der Steinstraße begonnen hatte, mit einem gemütlichen Beisammensein bei Grunewald.



**ALLES SCHA[R]F?**

Einladung zum Sehtest

Sie glauben alles Scharf zu sehen? Sicher? Wir ermitteln Ihre Sehstärke kompetent, korrekt und kostenlos. Auf Ihren Besuch freut sich

**Böckenhoff**  
Uhren · Schmuck · Optik

Rathausplatz 2  
(direkt am Rathaus)  
46359 Heiden  
Tel. 0 28 67 / 85 38  
Fax 0 28 67 / 9 56 71

**Grütering**  
Heizung • Lüftung • Sanitär

Es begrüßt Sie unser leistungsstarkes Team!

- Planung
- Beratung
- Verkauf
- Ausführung
- 24 Std. Kundendienst
- komplette Badsanierung einschließlich aller Nebengewerke (z.B. Elektro, Fliesen, usw.)
- Solaranlagen
- Regenwassernutzungsanlagen

Industriestrasse 19 - 46359 Heiden  
Tel. 02867 / 501  
[www.gruetering-gmbh.de](http://www.gruetering-gmbh.de)

**50 Nienhaus**  
Ihre Automobils Zukunft 1961 2011

Die Zukunft beginnt 2012

Tanken an der Steckdose

PKW - Nutzfahrzeuge - Erdgasfahrzeuge - Opel Speedster Partner  
Fachbetrieb für Autogasanlagen - Lackiererei - Glasreparatur - Onlineshop  
Auto Nienhaus GmbH - 46359 Heiden - Tel 02867 / 9733-0  
[www.auto-nienhaus.de](http://www.auto-nienhaus.de)

**KLINKENBUSCH & WISSING**

Gartengeräte Fachmarkt  
Stapler  
Baumaschinen  
Arbeitsbühnen  
Vermietung & Service

Im Kiwitt 31 · 46359 Heiden  
Telefon 0 28 67 / 9 73 20  
Fax 0 28 67 / 97 32 33

# Gewerbepark Westmünsterland an der A 31

*Stillstand ist Rückschritt. Neue Herausforderungen verlangen die Entwicklung neuer strategischer Handlungsoptionen. Neben dem „klassischen“ Strukturwandel, der sich im Münsterland derzeit als Folge der militärischen Konversion und der Arbeitsplatzverluste im Bergbau präsentiert, gilt es heute auch, die Herausforderungen von Europäisierung und „Globalisierung“ zu bestehen. Je prägnanter sich das Münsterland auf diesen Wettbewerbsebenen profilieren kann, desto stärker wird es von neuen Ideen und Kapitalströmen profitieren können.*

(Einleitung zum Münsterlandprogramm der Bezirksregierung, Dr. J. Twenhöfen)

Diese Aussage des ehemaligen Regierungspräsidenten fällt zeitlich in etwa zusammen mit der Entscheidung für die Schaffung des interkommunalen Gewerbeparks (IGP) an der Autobahn. Das Votum für den Gewerbepark fiel damals in den drei beteiligten Kommunen unabhängig voneinander einstimmig und damit eindeutig aus. Die Gründe, die zu dieser Entscheidung geführt haben, sind an dieser Stelle wiederholt aufgezählt worden. Es bildete sich eine Bürgerinitiative die das Vorhaben kritisch betrachtete. Waren es anfangs ökologische Bedenken die ins Feld geführt wurden, wird nun die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens von der Bürgerinitiative in Frage gestellt. Natürlich ist es legitim, wenn die Bürgerinitiative (BI) ihre Bedenken anmeldet. In Einzelgesprächen, in Fraktionssitzungen und im Rat unserer Gemeinde ist den Sprechern der BI ausreichend Gelegenheit gegeben worden ihre Standpunkte darzulegen. Anlässlich eines Einwohnerantrages ist dies besonders in der Ratssitzung am 10.11.2009 geschehen. Hier haben die Vertreter der BI umfassend ihre Argumente darstellen können. Im Ergebnis sprachen sich in einer geheimen Abstimmung 21 Ratsmitglieder gegen die Auflösung des Zweckverbandes und damit für die Fortführung der Planungen aus. Drei Mitglieder votierten im Sinne der BI. Zwei Mitglieder enthielten sich der Stimme.

**Zur Erinnerung:** Vor der letzten Kommunalwahl haben sich CDU,

SPD und UWG unmissverständlich für den interkommunalen Gewerbepark ausgesprochen und sind mit fast 88% gewählt worden. Wenn Vertreter der BI in verschiedenen Leserbriefen mit verdrehten und unsachlichen Äußerungen so tun, als verträten sie die Mehrheit der Heidener Bevölkerung, so ist dies weit an der Realität vorbei.

Bei allem Respekt gegenüber den Kritikern: Es kann nicht sein, dass gewählte Volksvertreter, die von einer Sache überzeugt sind, sich der Stimmungslage einer Bürgerinitiative einfach anpassen. Dies hat absolut nichts mit Starrsinn zu tun, der uns von der BI unterstellt wird. Ein Gemeinderat ist keine Quasselbude, in der ein Thema in einer Endlosschleife diskutiert werden kann. Wenn alle Argumente hinreichend ausgetauscht sind, muss irgendwann auch eine Entscheidung herbeigeführt werden. Kein Ratsmitglied hat sich diese Entscheidung leicht gemacht und leichtfertig getroffen hat man sie schon gar nicht. Dies trifft voll und ganz auch für die Mitglieder des Zweckverbandes zu.

Die BI brachte zum Ausdruck, dass die Eingaben der Bürger formal abgearbeitet wurden und das Projekt durchgeboxt wird. Fakt ist: Jede einzelne Eingabe ist, soweit nicht gleichlautend, einzeln abgewogen und beantwortet worden (die Sitzungsvorla-

ge dazu bestand immerhin aus zwei prall gefüllten Ordnern, die Niederschrift betrug 280 Din A 4 Seiten).

Alle geforderten ökologischen Ausgleichsmaßnahmen sind im Bebauungsplan genau beschrieben und festgelegt worden.

Die Kosten sind nach den bisherigen Schätzungen zweifelsfrei gestiegen. Die Gründe dafür sind Preissteigerungen im Tiefbaubereich und ein deutlicher Anstieg der Bodenpreise. Diese Tatsachen treffen aber auch bei unserem Heidener Gewerbegebiet am Bökenholt zu.

Wir rechnen mit den aktualisierten Kosten beim IGP mit einem Zuschussbedarf von 10-15 € je m<sup>2</sup> verkaufter Fläche. Bei unserm bereits bebauten Gewerbegebiet an der Haltenner Straße betrug der Zuschuss, nach Berechnungen der Verwaltung, 20,34€/m<sup>2</sup>. Bei der Entwicklung des Gebietes Bökenholt müssen wir mit einem deutlich höheren Zuschussbedarf rechnen. Die Zahlen decken sich auch mit den Angaben unserer Nachbarkommunen, z.B. Kasernengelände, wo mit einem Zuschuss von 25.-€/m<sup>2</sup> gerechnet wird.

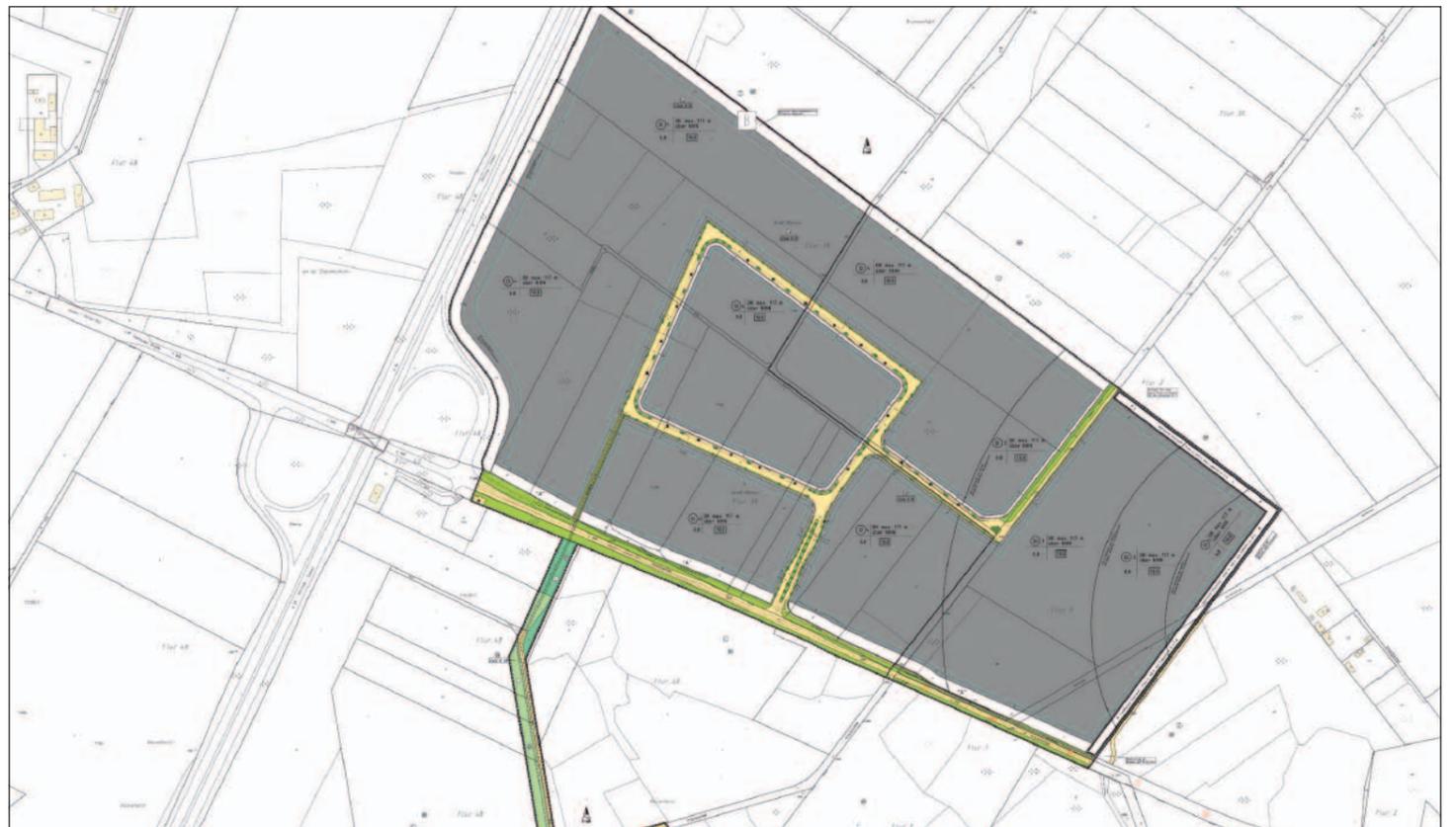
Eine detaillierte Einnahme – Ausgabeberechnung, die man unserer Meinung nach bereits vor einem Jahr hätte erstellen sollen, ist jetzt in Arbeit.

Weitergehende Berechnungen können nur auf grobe Schätzungen beruhen und haben damit auch nur einen beschränkten Aussagewert.

Wenn in der Borkener Zeitung von schlechter Stimmung die Rede war: Wir Kommunalpolitiker dürfen uns auch mal die Meinung sagen um danach zielorientiert und konstruktiv weiter zu arbeiten.

Seit den ersten Überlegungen zu einem interkommunalen Gewerbegebiet sind acht volle Jahre vergangen. In diesen Jahren gab es immer wieder Nachfragen nach verkehrsgünstig gelegenen Flächen. Auch aktuell gibt es Anfragen von wachstumswilligen Firmen die lieber heute als morgen investieren und bauen möchten. Nachdem Flächennutzungsplan und Bebauungsplan rechtskräftig sind gehen wir davon aus, dass Anfang 2012 die Erschließung erfolgt damit diesen Betrieben die gewünschten Flächen zur Verfügung gestellt werden können.

Wir sind auf neue Gewerbeflächen angewiesen, wenn wir Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen und erhalten wollen. Wer etwas schaffen will, muss reagieren und investieren. Und das kostet Geld. Noch mehr kostet es aber, wenn wir nichts unternehmen. Einen solchen Stillstand können wir uns in Heiden schlicht nicht leisten.



**Ihr Partner für Solarstromanlagen**  
Beratung, Planung, Vertrieb, Montage und Kundendienst

**B&W ENERGY**  
Neue Energiesysteme  
Leblicher Str. 25 46359 Heiden Tel. 0 28 67 / 90 90 90  
[www.bw-energy.de](http://www.bw-energy.de)

**GEBRBRUN** TBMG

**BAUUNTERNEHMUNG**  
46359 Heiden • Schulze-Delitzsch-Str. 8-16

Ausführung von Hochbau,  
Stahlbetonbau und  
Schlüsselfertiges Bauen

Telefon: (0 28 67) 80 11-0  
Telefax: (0 28 67) 8011-10  
E-Mail: [info@gebr-brun.de](mailto:info@gebr-brun.de)  
Internet: <http://www.gebr-brun.de>

**Spöler**  
BEDACHUNGEN

Bedachungsunternehmen  
Bauklempnerei  
Fassadenbau  
Bedachungsartikel  
Kranservice  
Sonnenergie

Borkener Straße 34 • 46359 Heiden  
Tel. (0 28 67) 234 • Fax (0 28 67) 9360  
e-Mail: [info@spoeler.de](mailto:info@spoeler.de)  
Internet: [www.spoeler.de](http://www.spoeler.de)

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Starker Service ganz in Ihrer Nähe.  
Die Provinzial – zuverlässig wie ein Schutzengel.

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle  
**Andreas Pels**  
Georgstraße 2, 46359 Heiden  
Tel. 0 28 67 / 80 19  
[pels@provinzial.de](mailto:pels@provinzial.de)  
[www.provinzial-online.de/pels](http://www.provinzial-online.de/pels)

# Frauenunion Heiden besuchte „Magische Orte“



Unter dem Thema „Magische Orte, Natur- und Kulturmonumente der Welt“ besuchten Frauen der FU Heiden und Reken als Gemeinschaftsveranstaltung die Ausstellung im Gasometer Oberhausen. Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmerinnen von den 180 großformatigen Bildern, die den Besucher mitnehmen auf eine Weltreise zu den großartigsten und bewegendsten Kultstätten der Natur- und Menschheitsentwicklung. Die beeindruckenden Kunstwerke führten durch Wüsten, Gebirge, Urwälder und Gärten, in Tempel und Paläste. Mittelpunkt der Ausstellung bildet die 43 Meter hohe Skulptur „Regenwaldbaum“ im 100 Meter hohen Luftraum des Gasometers. Faszinierende Licht- und Klanggestalt verwandelten den Gasometer in eine „Kathedrale der Natur“. Neben der beeindruckenden Führung wurde den Teilnehmerinnen

deutlich, welcher intensive Strukturwandel sich nach dem Abbau der Schwerindustrie in Oberhausen Ende der 80er Jahre vollzogen hat. Doch durch den Erhalt des Gasometers und Umnutzung der Freifläche zum neuen Einkaufszentrum CentRO taten sich neue Möglichkeiten auf.

**Machen Sie mit! Sie können Mitglied in der Frauenunion werden und bei allen Themen, die für uns Frauen wichtig sind, mitwirken und mitentscheiden. Sprechen Sie mit uns.**

**Vorsitzende:**  
**Berta Hendriks, Tel.: 482**  
**stellvertr. Vorsitzende:**  
**Lisa Marks, Tel.: 9097980**

# Ersatzneubau Kindergarten St. Josef

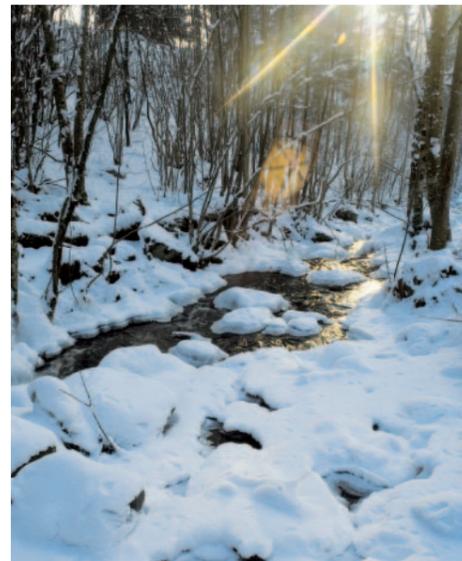
Zum Projekt Ersatzneubau Kindergarten St. Josef sprach HEIDEN AKTUELL mit Thomas Vestrick, der dem Kirchenvorstand angehört.

Bereits 2009 fiel die Entscheidung die U3 Betreuung den neuen Richtlinien anzupassen. Nach einer Bestandsanalyse des Kindergartens an der Josefstraße wurde festgestellt, dass ein Ausbau, eine Erweiterung oder eine energetische Sanierung dieses Gebäudes unwirtschaftlich gewesen wäre. Den aktuellen Anforderungen der neuen Richtlinien wäre das Projekt nicht gerecht geworden.

Gemeinsam mit der Gemeinde wurde ein passendes Grundstück in Heiden gesucht. Fündig wurde man an der Marienstraße und die Heidener Kirche konnte das ca. 3000 m<sup>2</sup> große Gelände erwerben. Mit dem Bau des ca. 720 m<sup>2</sup> großen Kindergartens wird im Frühjahr 2012 begonnen. Auf Empfehlung des Bischöflichen Generalvikariats wurde das Architekturbüro Burhoff und Burhoff mit der Planung beauftragt, da die-

ses Büro über viel Erfahrung im Bau von Kindertageseinrichtungen verfügt. In der neuen Einrichtung werden die Gruppenformen G1, G2 und G3 angeboten. G1 betreut die Altersklasse 2 Jahre bis zum Einschulungsalter, G2 betreut in einer Gruppe von maximal 10 Kindern ausschließlich Kinder unter 3 Jahren. G3 betreut Kinder ab 3 Jahren bis zum Einschulungsalter. Bei Bedarf werden integrative Plätze geschaffen.

Der Neubau wird als Flachdach-Massivgebäude ausgeführt. Zur Ausstattung gehört neben den Gruppen- und Waschräumen eine kindgerechte Küche, Schlaf- und Ruheräume sowie ein großer Mehrzweckraum z.B. zum Turnen. Mit dieser neuen Einrichtung sollen langfristig alle Vorgaben für eine moderne Kindergartenerziehung möglich gemacht werden. Die Arbeiten werden demnächst ausgeschrieben. Eine Beteiligung Heidener Handwerker an der Ausführung des Projektes ist vom Kirchenvorstand ausdrücklich gewünscht. Die zu erwartenden Baukosten liegen bei ungefähr 1,3 Mio. Euro.



**HEIDEN aktuell**  
CDU informiert:  
Nachrichten • Meinungen • Hintergründe

**Herstellung:** DRUCKFORM GmbH  
46325 Borken  
Telefon: 02861/ 66444

**Verantwortlich:** Susanne Temminghoff  
Lohauer Esch 59  
46359 Heiden

**Redaktion:** Frank Brun, Georg Hellmann,  
Berta Hendriks, Werner Holdschlag,  
Patrick Voßkamp, Bernhard Wissing

## Nachruf

Im April diesen Jahres verstarb Frau Maria Roring. Sie war Mitgründerin der Frauenunion Heiden im Jahr 1982. Bereits 1974 gehörte sie dem Vorstand damals der CDU-Frauenvereinigung des Kreises Borken (Altkreis) und später nach der Gebietsneugliederung der Frauenunion bis 1992 an.



In Gemeinschaftsarbeit mit dem CDU-Gemeindeverband und der Jungen Union führte die Frauenunion unter ihrer Leitung große Familienfeste und Wahlkampfveranstaltungen zu Kommunal- und Landtagswahlen durch. In Erinnerung bleiben Brillensammelaktionen für Indien und Unterschriftenaktionen zum Schutz des ungeborenen Lebens. Aufgrund kommunalpolitischer Aktivitäten der Frauenunion stellte sie Anträge an den Gemeinderat. So wurde z.B. der Antrag zur Aufwertung des Ehrenamtes bereits 1989 an die Kreisvorsitzende, damals Frau Elke Wülfing, weitergeleitet. Maßgeblich war Frau Maria Roring nach dem Mauerfall 1989 an der Städtefreundschaft mit Heiligenstadt in Thüringen beteiligt. Regelmäßig organisierte sie Fahrten. Gemeinsam mit weiteren engagierten Frauen der FU führte sie das Singen im Haus St. Josef ein, das bis heute noch ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender ist. Nach ihrem Rückzug aus der Öffentlichkeitsarbeit behielt sie stets ihr Interesse an der politischen Arbeit der Frauenunion. Wir werden die politische Arbeit und das Engagement von Frau Roring anerkennend in Erinnerung behalten.

**Der CDU-Gemeindeverband wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr 2012!**

